

Tätigkeitsbericht des Klinischen Ethikkomitees 2023

Zusammenfassung

2023 wurden 48 Fallanfragen an das Klinische Ethikkomitee (KEK) gerichtet, das sind 16 Anfragen mehr als im Vorjahr. 22 dieser Anfragen wurden im Rahmen einer ethischen Fallbesprechung auf Station besprochen, 13 konnten im Rahmen einer Einzelberatung – meist telefonisch – mit der anfragenden Person direkt geklärt werden. Zwei Anfragen wurden schriftlich beantwortet. Eine Anfrage wurde an die Rechtsabteilung und eine Anfrage an die Notaufnahme weitergeleitet. Bei sechs Anfragen kam es aus unterschiedlichen Gründen zu keiner Fallbesprechung, u.a. weil die Anfrage Anlass zur Klärung auf Station gab oder die Patient*in vor dem geplanten Gespräch verstarb. Drei Anfragen wurden auf der nächsten KEK-Sitzung besprochen. Darüber hinaus fanden auf einer Intensivstation regelmäßige Ethik-Visiten sowie auf einer IMC-Station regelmäßige Stationsbesprechungen mit den Ärzt*innen und Pflegenden statt.

Das KEK führte 2023 eine öffentliche Veranstaltung zum neuen Betreuungsrecht durch. Es fanden drei klinikinterne Fortbildungen statt. Zwei davon waren „Ethische Fallvorstellungen“: Das seit Juni angebotene Format bietet die Möglichkeit, schwierige Fälle aus unterschiedlichen Kliniken in einer größeren Runde UMG-intern nachzusprechen. Außerdem organisierte das KEK einen Workshop für pflegende Mitglieder klinischer Ethikkomitees. Auch waren Mitglieder des KEK in größerem Umfang als Ethik-Dozenten in den Fachweiterbildung für Pflegende sowie in den Schulungen für Ethikberatung im Gesundheitswesen tätig.

Im Rahmen der Video- und Podcastreihe „ETHIK EINFACH ERKLÄRT“ wurde ein weiteres Erklärvideo zum Thema Ethik – Moral – Recht erstellt.

2023 sind drei Personen aus dem KEK ausgeschieden. Für sie sowie für eine weitere vakante Stelle wurden im Oktober 2023 vier Personen in das KEK nachberufen. Die Liste der aktuellen Mitglieder findet sich im Anhang.

A) Ziele und Aufgaben

Das Klinische Ethikkomitee (KEK) bietet Unterstützung bei ethischen Fragen und Konflikten im Zusammenhang mit der medizinischen Versorgung an der UMG.

Die wichtigsten **Aufgaben** des KEK sind

- die Durchführung ethischer Fallbesprechungen,
- die Entwicklung von Verfahrensempfehlungen für wiederkehrende ethische Probleme sowie
- die Fortbildung zu medizin-, pflege- und organisationsethischen Themen.

Dem KEK gehören Ärzt*innen, Pflegekräfte und Vertreter*innen aus den Bereichen Medizinethik, psychosoziale Betreuung, Seelsorge sowie Selbsthilfegruppen bzw. Bürgervertreter*innen an. Die insgesamt 23 Mitglieder (s. Anlage) werden vom Vorstand der UMG für drei Jahre berufen. Das KEK kooperiert zudem mit dem Zentrum für Medizinrecht der Universität Göttingen sowie mit der Patientenfürsprache und dem Meinungs- und Beschwerdemanagement der UMG, deren jeweilige Vertreter*innen regelmäßig an den Sitzungen des KEK teilnehmen.

Seit Juni 2020 wird das KEK in der Umsetzung seiner Aufgaben durch eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin auf einer 50%-Stelle unterstützt (Christin ten Brink, geb. Zang; aktuell vertreten durch Sophia Bröchtel).

B) Anfragen an das KEK

2023 wurden insgesamt **48 Anfragen an das KEK** gerichtet. Das sind 16 Anfragen mehr als im Jahr davor (vgl. Abb. 1).

Die Anfragen betrafen Patient*innen unterschiedlicher Kliniken (gereiht nach der Häufigkeit der Anfragen): Psychiatrie und Psychotherapie (9), Chirurgie (9), Neurologie (5), Nephrologie (5), Intensivstation (3), Neonatologie/Pädiatrie (2), Kardiologie (2), Hämatologie/Onkologie (2), Gastroenterologie (2), Notaufnahme (1), Geriatrie (1), Anästhesie (1), HNO (1), Frauenklinik (1) und Dermatologie (1). Die Anfragen kamen überwiegend von ärztlichen Mitarbeitenden (35), von Pflegenden (6), von Privatpersonen (3), sonstigen Mitarbeitenden der UMG (2), ferner von Angehörigen bzw. Stellvertreter*innen der Patient*in (1), sowie einer Vertreterin einer externen Institution (1).

Bei den Anfragen ging es vorrangig um ethische Fragen im Zusammenhang mit Therapiebegrenzung und Therapiezieländerung. Weitere Themen waren: Fragen und Konflikte im Zusammenhang mit der Eruiierung des mutmaßlichen Patientenwillens sowie der Interpretation von Vorsorgedokumenten, Bluttransfusion bei Zeugen Jehovas, Umgang mit Suizid und Sterbewünschen, Intergeschlechtlichkeit, Dissens im Team, (Zwangs-)Behandlungen im psychiatrischen und intensivmedizinischen Kontext, Verlegung und Unterbringung.

22 Anfragen wurden im Rahmen einer ethischen Fallbesprechung auf Station besprochen. 13 Anfragen konnten im Rahmen eines persönlichen Gesprächs bzw. Telefonats mit der anfragenden Person geklärt werden. Zwei Anfragen wurden durch schriftliche Information beantwortet. Eine Anfrage wurde an die Rechtsabteilung und eine Anfrage an die Notaufnahme weitergeleitet. Bei sechs Anfragen kam es aus unterschiedlichen Gründen zu keiner Fallbesprechung, u.a. weil die Anfrage Anlass zur Klärung auf Station gab oder die Patient*in vor dem geplanten Gespräch verstarb. Drei Anfragen wurden ausführlicher auf der nächsten KEK-Sitzung besprochen.

Abb. 1: Fallanfragen/-besprechungen seit Bestehen des KEK

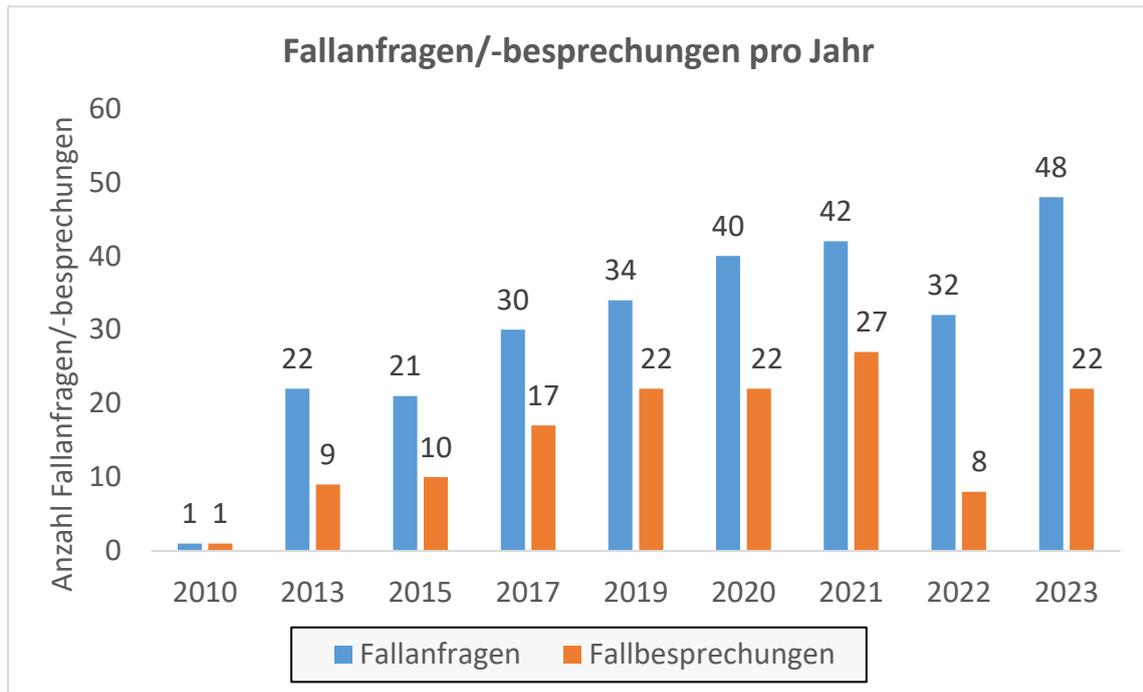
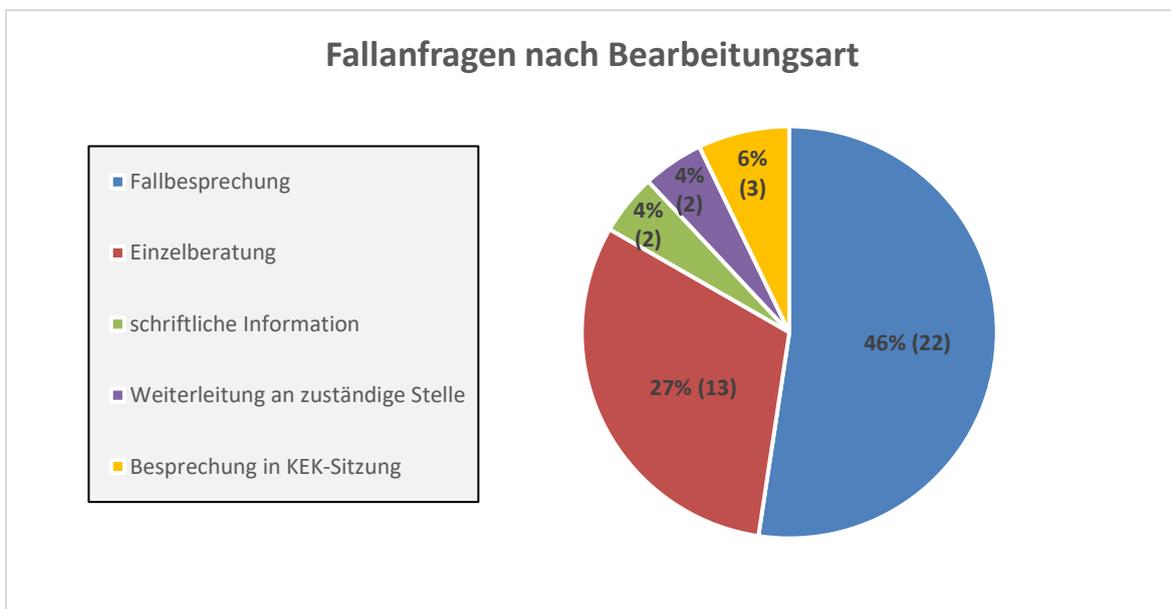


Abb. 2: Fallanfragen nach Art der Bearbeitung (in 2023)



C) Fallbesprechungen

Bei den ethischen Fallbesprechungen sollen in einem Konfliktfall alle Beteiligten in ein Gespräch einbezogen und tragbare Lösungen für schwierige Entscheidungen gefunden werden. Die Moderation erfolgt in der Regel durch zwei Mitglieder des KEK, welche nach Möglichkeit verschiedenen Berufsgruppen angehören. Die Fallbesprechungen finden zumeist auf der Station statt. Die Ergebnisse der Besprechung werden von den teilnehmenden KEK-Mitgliedern in einem Ergebnisprotokoll zusammengefasst und der Patientenakte beigelegt.

2023 fanden insgesamt **22 Fallbesprechungen** statt.

Alle Fallbesprechungen erfolgten prospektiv zu aktuell anstehenden Entscheidungen. Die Fallbesprechungen fanden je nach Dringlichkeit und Verfügbarkeit der beteiligten Personen entweder am Tag der Anfrage selbst oder an einem der Folgetage statt. Bei allen 22 Fallbesprechungen waren die verantwortlichen Ärzt*innen anwesend. Pflegende nahmen an 21 Fallbesprechungen, Angehörige bzw. Patientenvertreter*innen an 11 Fallbesprechungen teil. Vereinzelt nahmen Vertreter*innen weiterer für die Entscheidung relevanten Professionen (z. B. Psycholog*innen) oder Hospitant*innen (Praktikant*innen) teil. Patient*innen haben an keiner Fallbesprechung teilgenommen, weil sie dazu entweder nicht in der Lage waren oder weil es sich um eine Fallbesprechung im Team handelte.

Zwei bis vier Wochen nach der Fallbesprechung findet eine Evaluation durch Rückfrage bei der anfragenden Person statt.

D) Projekte

2023 wurden vom KEK folgende Projekte durch- bzw. fortgeführt:

Video- und Podcast-Reihe

Die 2020 initiierte **Video- und Podcast-Reihe „ETHIK EINFACH ERKLÄRT“** zu medizin- und pflegeethischen Themen wurde fortgeführt und im Januar 2024 das im Jahr 2023 erarbeitete Video veröffentlicht. Es behandelt das Thema Ethik – Moral – Recht.

Weitere Videos und Podcasts der Reihe sind:

- Das Klinische Ethikkomitee
- Die ethische Fallbesprechung
- Triage und Triage-Kriterien
- Indikation und Patientenwille
- Corona: Wer soll zuerst geimpft werden?

- Die aktuelle Rechtslage zum assistierten Suizid
- Die vier ethischen Prinzipien
- Formen der Sterbehilfe
- Die psychiatrische Behandlungsvereinbarung
- Wohltätiger Zwang? Zwangsmaßnahmen in der Medizin aus ethischer Perspektive
- Das Ehegattenvertretungsrecht: Was beinhaltet es und wie wird es ausgeübt?
- In Pandemie-Zeiten. Ethische Reflexionen aus der Pflege-AG des Klinischen Ethikkomitees (Audio-Podcast)

Alle Videos und Podcasts finden Sie auf der [Homepage des KEK](#) sowie in einer eigenen [Playlist auf dem YouTube-Kanal der UMG](#). Für 2024 sind weitere Podcast-Folgen geplant.

Ethik-Visiten

Auf der Station 1026 (internistische Intensivstation) wurden 2023 die im Jahr davor etablierten Ethik-Visiten fortgeführt. Dabei geht ein KEK-Mitglied alle zwei bis drei Wochen bei der ärztlichen Übergabe mit. Ärzt*innen und Pflegende haben die Möglichkeit sich über ethische Fragen im Zusammenhang mit aktuellen Patientenfällen auszutauschen und frühzeitig ethische Fragen oder Herausforderungen anzusprechen.

Stations-Besprechungen

Auf der Station 1025 (kardiologische Intermediate-Care-Station) wurden 2023 regelmäßige Stationsbesprechungen eingeführt. Diese finden einmal im Monat im Anschluss an eine reguläre Stationsbesprechung statt. In rund 30 Minuten wird unter Moderation von zwei KEK-Mitgliedern ein aktueller oder zurückliegender Fall besprochen oder andere medizinethische Fragen des Personals geklärt. Für 2024 ist die Einführung der Stations-Besprechung auf der nephrologischen Intensivstation (1022) geplant.

Hinweis: Stationen, die Interesse an einer Ethik-Visite oder einer Stationsbesprechung haben, können sich an die Geschäftsstelle des KEK wenden (Tel.: 35343, E-Mail: kek@med.uni-goettingen.de).

Kooperation mit Beschwerdemanagement, Patientenfürsprache und Zentrum für Medizinrecht

Das KEK arbeitet eng mit der Patientenfürsprache und dem Meinungs- und Beschwerdemanagement der UMG sowie dem Zentrum für Medizinrecht zusammen. Vertreter der genannten Institutionen nehmen als Gäste an den regelmäßigen Sitzungen des KEK teil. In einem gemeinsamen Informationsplakat werden Patientinnen und deren Angehörige über die Beratungsangebote der Patientenfürsprache, des Meinungs- und Beschwerdemanagements sowie des KEK informiert.

Advance Care Planning in der Psychiatrie

Im Rahmen des vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung geförderten Projekts der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Kooperation mit dem KEK wurde die 2013 konzipierte psychiatrische Behandlungsvereinbarung evaluiert, überarbeitet, besser in klinische Routinen integriert, und das multiprofessionelle Personal der Klinik wurden Schulungen zur Behandlungsvereinbarung durchgeführt. Mit Hilfe von Informationsmaterialien, Erklärvideos, individuellen Gesprächen und Kontakt zu einer lokalen Betroffenenorganisation wurde die Behandlungsvereinbarung bekannter gemacht. Die aktualisierte Behandlungsvereinbarung findet sich u.a. auf der Homepage des KEK.

Ein Ziel des Projekts war eine bessere Implementierung der Behandlungsvereinbarung im klinischen Alltag. Dieses Ziel konnte klar erreicht werden: So wurden im gesamten Studienzeitraum (01.01-31.12-2022) 21 Behandlungsvereinbarungen abgeschlossen. Das sind drei mehr als in den Jahren 2013 bis 2021 zusammen. Ein weiteres Ziel des Projekts war es, die Einstellungen, Erwartungen und Hoffnungen der Patient*innen im Bezug zur Behandlungsvereinbarung zu erfassen. Hierfür wurden insgesamt 20 semi-offene, Leitfadengestützte Interviews geführt. Die Auswertung der Interviews ergibt eine grundsätzlich positive Einstellung zu Behandlungsvereinbarung, und die Interviews zeigen u.a., dass die Behandlungsvereinbarung als Autonomie-steigernd und vertrauensfördernd erlebt wird. Eine Publikation der Ergebnisse der Studie ist für 2024 geplant. Im Jahr 2023 wurde ein Best-Practice-Video für Behandlungsvereinbarungen in der Psychiatrie erstellt, es kann [hier](#) angesehen werden. Zudem wurden die Ergebnisse des Projekts auf dem DGPPN-Kongress im November 2023 in Berlin und in der Online-Veranstaltung „Umsetzung Landespsychiatrieplan – Vorstellung Projektergebnisse ‚Grundrechtseinschränkungen mindern‘ des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung vorgestellt.

Dokumentationsbogen Therapieverzicht

Der „Dokumentationsbogen Therapieverzicht“ der DIVI, welcher aktuell in Papierform auf den Stationen verwendet wird, soll 2024 digitalisiert werden. Als Vorbereitung darauf fanden 2023 Gespräche mit der Medizinischen Informatik zu einer Umsetzung dieses Plans statt.

Formular zur Ehegattennotvertretung

Zum 01.01.2023 trat das neue Gesetz zur Ehegattennotvertretung in Kraft (§ 1358 BGB). Es regelt die Notvertretung durch Ehegatt*innen und eingetragene Lebenspartner*innen in Angelegenheiten der Gesundheitsvorsorge. Die Notvertretung gilt für maximal 6 Monate und greift nur, wenn die Patient*in nicht einwilligungsfähig ist und keine Vollmacht oder Betreuung existiert. Die Ärzt*in muss der Ehegatt*in das Vorliegen der Voraussetzungen schriftlich bestätigen. Ein dafür vorgesehenes Formular des BMJ, der BÄK und der DKG wurde vom KEK überarbeitet und vom Vorstand der UMG genehmigt. Es kann [hier](#) heruntergeladen werden.

E) Netzwerk ambulante Ethikberatung Göttingen

Das KEK arbeitet eng mit dem Netzwerk ambulante Ethikberatung Göttingen (NEG) zusammen. Das NEG kooperiert mit der Bezirksärztekammer Göttingen und bietet ambulante Ethikberatungen an, die sowohl vor Ort in der häuslichen Umgebung bzw. im Pflegeheim oder an einem neutralen Ort als Fallkonferenz oder telefonische Beratung durchgeführt werden können. Diese Beratungen finden auf ehrenamtlicher Basis statt und sind kostenfrei. Informationen unter: www.negoe.de

F) Fortbildungen/Veranstaltungen

Um die Aufmerksamkeit für ethische Aspekte eines Falles zu schärfen und die Kompetenz aller Beteiligten im Umgang mit Konflikten zu verbessern, bietet das KEK **öffentliche Veranstaltungen** zu aktuellen medizin- und pflegeethischen Themen an. Darüber hinaus führt das KEK auf Wunsch auch **Fortbildungen für Kliniken oder Stationen** durch.

2023 wurde vom KEK eine **öffentliche Veranstaltung** durchgeführt:

- 18. April 2023: „Reform des Betreuungsrechts 2023 – was bedeutet sie für die medizinische Versorgung?“ (Referent: Volker Lipp, Göttingen)

Der Vortrag fand in Präsenz statt und wurde zusätzlich online übertragen. Eine Videoaufzeichnung des Vortrags steht auf der Homepage des KEK zur Verfügung (<https://go.umg.eu/kek>).

Es fanden drei **klinikinterne Fortbildungen** statt:

- 6. Juni 2023: „Aktuelle Entwicklungen in der Sterbehilfedebatte“, Klinik für Hämatologie und Onkologie (Referent: Alfred Simon)
- 29. Juni 2023: Erste „Ethische Fallvorstellung: aus der Kardiologie/Pneumologie – Intensivstation“ (Referentinnen: Ulrike Olgemöller und Greta Sager)
- 5. Dezember 2023: Zweite „Ethische Fallvorstellung: aus der Neurologie“ (Referent: Dirk Fitzner)

Die 2023 neu eingeführte Reihe „Ethische Fallvorstellung“ bietet die Möglichkeit, einen schwierigen und belastenden Fall innerhalb einer Stunde vorzustellen und zu besprechen. Eingeladen sind die Mitarbeitenden der UMG aus allen Fachdisziplinen und Berufsgruppen. Weitere Veranstaltungen der Reihe sind für 2024 geplant.

Es fand eine **klinikexterne Fortbildung** statt:

- 30. März 2023: Workshop „Pfleger als Mitglieder Klinischer Ethikkomitees“ (Referentinnen: Katharina Woellert und Sabine Wöhlke, Hamburg)

Im Rahmen der **Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege** wurden von Mitgliedern des KEK sechs 90-minütige Lehreinheiten zu pflegeethischen Fragestellungen durchgeführt:

- 23. Januar 2023: Professionelles Ethos (Sabine Wöhlke)
- 20. Februar 2023: Fallbesprechung I (Formen der Sterbehilfe) (Ingrid Leiß, Alfred Simon)
- 16. März 2023: Fallbesprechung II (Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht) (Elisabeth Böning, Alfred Simon)
- 05. Juni 2023: Moralischer Stress I (Sabine Wöhlke)
- 09. Juni 2023: Moralischer Stress II (Sabine Wöhlke)
- 18. September 2023: Das Klinische Ethikkomitee (Ingrid Leiß, Alfred Simon)

Im Rahmen der **Fachweiterbildung onkologische Pflege** wurden von Mitgliedern des KEK sechs 90-minütige Lehreinheiten zu pflegeethischen Fragestellungen durchgeführt:

- 03. März 2023: Professionelles Ethos (Sabine Wöhlke)
- 25. April 2023: Fallbesprechung I (Formen der Sterbehilfe) (Greta Sager, Alfred Simon)
- 25. Mai 2023: Fallbesprechung II (Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht) (Elisabeth Böning, Alfred Simon)
- 17. Juli 2023: Moralischer Stress (Sabine Wöhlke)
- 31. August 2023: Fallbesprechung III (Rolle von Angehörigen) (Sophia Bröchtel)
- 31. November 2023: Das Klinische Ethikkomitee (John Alexander Bell)

Im Rahmen der **Fachweiterbildung operative und endoskopische Pflege** wurden von Mitgliedern des KEK drei 90-minütige Lehreinheiten zu pflegeethischen Fragestellungen durchgeführt:

- 08. März 2023: Einführung Ethik (Alfred Simon)
- 13. April 2023: Therapiebegrenzung und Patientenverfügung (Christin Zang)
- 08. Mai 2023: Moralischer Stress (Sabine Wöhlke)

Es fanden drei **klinikerinterne Vorstellungen des KEK** statt:

- 29. Juni 2023: Vorstellung des KEK bei Treffen der Praxisanleiter*innen (Alfred Simon)
- 26. Juli 2023: Vorstellung des KEK in der onkologischen Pflegeberatung (John Alexander Bell)
- 14. September 2023: Vorstellung des KEK bei Treffen der Praxisanleiter*innen (Sabine Wöhlke)

Ferner waren Mitglieder des KEK im Rahmen der von der Mildred Scheel Akademie durchgeführten **Schulungen zu Ethikberatung im Gesundheitswesen** als Kursleiter (Friedemann Nauck, Alfred Simon) sowie als Dozent*innen (Christin ten Brink, Sophia Bröchtel, Martina Lange, Ulrike Olgemöller und Nils Brökers) tätig. Die Schulungen orientieren sich an dem gleichnamigen Curriculum der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM) und dienen der Erlangung des Zertifikats als „Ethikberater*in im Gesundheitswesen“ (K1, AEM). 2023 fanden zwei komplette Schulungen sowie ein Refresherkurs statt:

- Grund- und Moderationskurs (15.-17.05.2023 und 07.-09.06.2023)
- Grund- und Moderationskurs (04.-06.10.2023 und 08.-10.12.2023)
- Refresherkurs (01.11.2023)

Ferner waren Mitglieder des KEK bei diversen Veranstaltungen als Referent*innen eingeladen.

G) Teilnahme an Qualifizierungsprogrammen für Ethikberatung

Eine wichtige Voraussetzung für die Qualität von Ethikberatung ist eine angemessene Qualifizierung der Ethikberater*innen. 19 der 23 KEK-Mitglieder haben die Qualifizierung durchlaufen und sind als „Ethikberater*in im Gesundheitswesen“ (K1, AEM) zertifiziert. Ein weiteres Mitglied (Claudia Wiesemann) ist aufgrund langjähriger Forschung und Lehre im Bereich der Medizinethik qualifiziert. Die im Herbst neu berufenen und noch nicht qualifizierten Mitglieder werden die Schulung 2024 absolvieren.

H) Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit

Informationen zum KEK finden Interessierte im **Informationsflyer**, im **Intranet** und auf der **Internetseite** des KEK unter: <https://go.umg.eu/kek>

Die im Tätigkeitsbericht erwähnten Dokumente finden Sie im Intranet sowie auf der [Homepage des KEK](#). Die Video-Podcasts finden Sie in einer eigenen [Playlist auf dem YouTube-Kanal der UMG](#).

Göttingen, den 17.01.2024



Prof. Dr. A. Simon
Vorsitzender



Dr. U. Olgemöller
Stellv. Vorsitzende



I. Leiß
Stellv. Vorsitzende

Anhang: Mitglieder des Klinischen Ethikkomitees

(Stand Dezember 2023):

Prof. Dr. phil. Alfred **Simon** (Vorsitzender), Akademie für Ethik in der Medizin

Dr. med. Ulrike **Olgemöller** (Stellv. Vorsitzende), Klinik für Kardiologie und Pneumologie

Ingrid **Leiß** (Stellv. Vorsitzende), Pflegedienst / Station 1026

Zeinab **Arandess**, Pflegedienst / Station 1014

John Alexander **Bell**, Psychoonkologie

Dr. med. Gesine **Benze**, Klinik für Palliativmedizin *Nachberufung im Oktober 2023

Dr. med. Matthias **Besse**, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie *Nachberufung im Oktober 2023

Elisabeth **Böning**, Kinderpalliativzentrum

Dr. med. Nils **Brökers**, Klinik für Hämatologie und Medizinische Onkologie

Christin **ten Brink**, M.A., Akademie für Ethik in der Medizin

Wiebke **Buchholz**, Klinikseelsorge

Dr. med. Dirk **Fitzner**, Klinik für Neurologie

Peter **Förster**, Bürgervertreter

Dr. med. Marc **Hinterthaler**, Thoraxchirurgie

Gesa **Krey**, Pflegedienst / Station 7013 *Nachberufung Oktober 2023

Dr. med. Martina **Lange**, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Kardiologie, Intensivmedizin, Pneumologie

Stephan **Mayer**, Bildungsakademie *Nachberufung Oktober 2023

Greta **Sager**, Pflegedienst / Station 1026

Birgit **Scharnowski-Huda**, Regenbogen Gesprächskreis für trauernde Eltern

Claudia **Spöler**, Zentrale Notaufnahme

Prof. Dr. med. Claudia **Wiesemann**, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin

Harald **Wigger**, Komplementäre Pflege

Prof. Dr. phil. Sabine **Wöhlke**, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

sowie Sophia **Bröchtel**, M.A., Geschäftsstelle Klinisches Ethikkomitee

Folgende Mitglieder sind im Laufe des Jahres **2023 ausgeschieden**:

Prof. Dr. med. Friedemann **Nauck**, Klinik für Palliativmedizin

Petra **Hußmann**, Pflegedienst / Station 1021/1022

Dr. med. Katrin **Radenbach**, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

An den KEK-Sitzungen nehmen auch folgende **Vertreter*innen der drei kooperierenden Institutionen** teil:

Monika **Knackstedt**, Patientenfürsprache

Udo **Entorf**, Patientenfürsprache

Ute **Büchner**, Meinungs- und Beschwerdemanagement

Corinna **Böker**, Meinungs- und Beschwerdemanagement

Sabine **Horstmann**, Meinungs- und Beschwerdemanagement

Prof. Dr. jur. Gunnar **Duttge**, Zentrum für Medizinrecht

Melanie **Steuer**, Zentrum für Medizinrecht